



Die WinterTräume in Eldingen sind ein Fest für alle Sinne. Foto: privat

Verlosung: WinterTräume – Ein Fest für alle Sinne

Wenn sich das historische Herrenhaus in ein stimmungsvolles Shoppingparadies verwandelt, ist es wieder so weit: Von Donnerstag, 30. Oktober, bis Sonntag, 2. November, öffnet Schloss Eldingen seine Tore für die WinterTräume. Internationale Aussteller präsentieren anspruchsvolle Wohnkultur, Design, Kunst und Schmuck. Landhausmoden und winterliche Dekorationen aus aller Welt verwandeln die prächtigen Räume und das Parkgelände in eine Erlebniswelt.

LICHTER-SHOPPING BIS IN DIE NACHT

Donnerstag, Freitag und Sonnabend lockt eine besondere Attraktion: Die Lichter-Shopping-Night lädt bis 20 Uhr zum Bummeln in zauberhafter Atmosphäre ein. Vor allem für die jüngeren Besucher gibt es nach Einbruch der Dunkelheit ein Spiel mit leuchtenden Ballons. Am Sonntag öffnet die Veranstaltung von 11 bis 18 Uhr.

KULINARIK TRIFFT INSPIRATION

Zwischen edlen Antiquitäten und weihnachtlichen Accessoires laden kulinarische Spezialitäten zum Verweilen ein. Das Zusammenspiel aus winterlicher Besinnlichkeit, zauberhaften Düften und kreativen Anregungen für das gemütliche Zuhause macht die WinterTräume zum Fest für alle Sinne

Wir verlosen 20 x 2 Karten. Teilnahme bis einschließlich 18. Oktober möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



„Ich möchte doch lieber, dass Menschen Musik für Menschen machen“

Die **magaScene** im Gespräch mit **HEINZ RUDOLF KUNZE**

HANNOVER. Soeben hat Heinz Rudolf Kunze seine „40 Jahre - Dein ist mein ganzes Herz Tour“ beendet und sein neues Album „Angebot und Nachfrage“ veröffentlicht, welches bei uns in der vergangenen Ausgabe „Album des Monats“ geworden ist. Unser Redakteur Schorse Schröder traf den Rock-Poeten aus der Wedemark für eine kleine Plauderei hier in Hannover.

Heinz, schön, dich wieder einmal zu treffen, und Glückwunsch zum neuen Album. Das war bereits das 47. deiner Karriere.

Das ist ein enormer Output als Künstler, und du bist ja ganz nebenbei auch noch anderweitig aktiv mit diversen Projekten und Live-Shows. Wo nimmst du die Zeit her?

Das liegt an dem sehr guten Team um mich herum. Angefangen bei meiner Frau und fortgesetzt bei meinem Management, der Plattenfirma und der Konzertagentur bis hin zum Steuerberater. Beim Fußball würde man sagen, ich bin gut aufgestellt. Ich habe das Glück, gute Leute um mich zu haben, die mir eigentlich alles Unangenehme oder Nervige abnehmen. Das Alltägliche halt. Deswegen kann ich in meiner Seifenblase sitzen und vor mich hin spinnen. Dabei kommt dann relativ viel heraus.

Das neue Album „Angebot und Nachfrage“ wurde mit deiner Band, der Verstärkung, aufgenommen. Läuft die Ent-

stehung eines neuen Kunze-Songs auch in Teamarbeit ab? Kommt da erst ein Text von dir, und die Band kümmert sich um die Musik? Wird dann gemeinsam geprobt?

Geprobt? Das hört sich so nach den siebziger oder achtziger Jahren an. Leider nicht. Ich mache ein Album eigentlich hauptsächlich mit Udo Rinklin, meinem Produzenten zusammen. Zuerst mache ich Demo-Aufnahmen bei mir im Keller. Da hilft mir Ingo Schmidt aus Hannover, der mich auch live mischt, wenn ich solo spiele. Ich bin technisch einfach zu ungeschickt. Die Demos gehen dann zu Udo Rinklin in Metzingen bei Stuttgart. Dank der guten, neuen Technik kann Udo dann vom Demo an weiter aufbauen. Wie ein Maler trägt er Farbschicht für Farbschicht auf die Leinwand auf. Dann kommen Gesang, Gitarren und Keyboards dazu. Das kann dann bei mir oder bei ihm passieren. Für meine Band, die Verstärkung, muss ich dann auch immer tatsächlich ein wenig wie ein Anwalt kämpfen, damit die auch etwas zu tun haben, denn Udo ist so ein unglaubliches Wunderkind an fast allen Instrumenten, dass er am liebsten alles allein einspielen würde.

Moderne Zeiten. Wie steht es denn mit KI in der Musik?

In der Musik und in allen kreativen Bereichen bin ich da äußerst skeptisch. In naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen, so sagt mein Sohn mir das immer und der ist da gut aufgestellt und hat mehr Ahnung, kann das eine große Hilfe sein. Ich habe der KI auch mal den Auftrag gegeben –

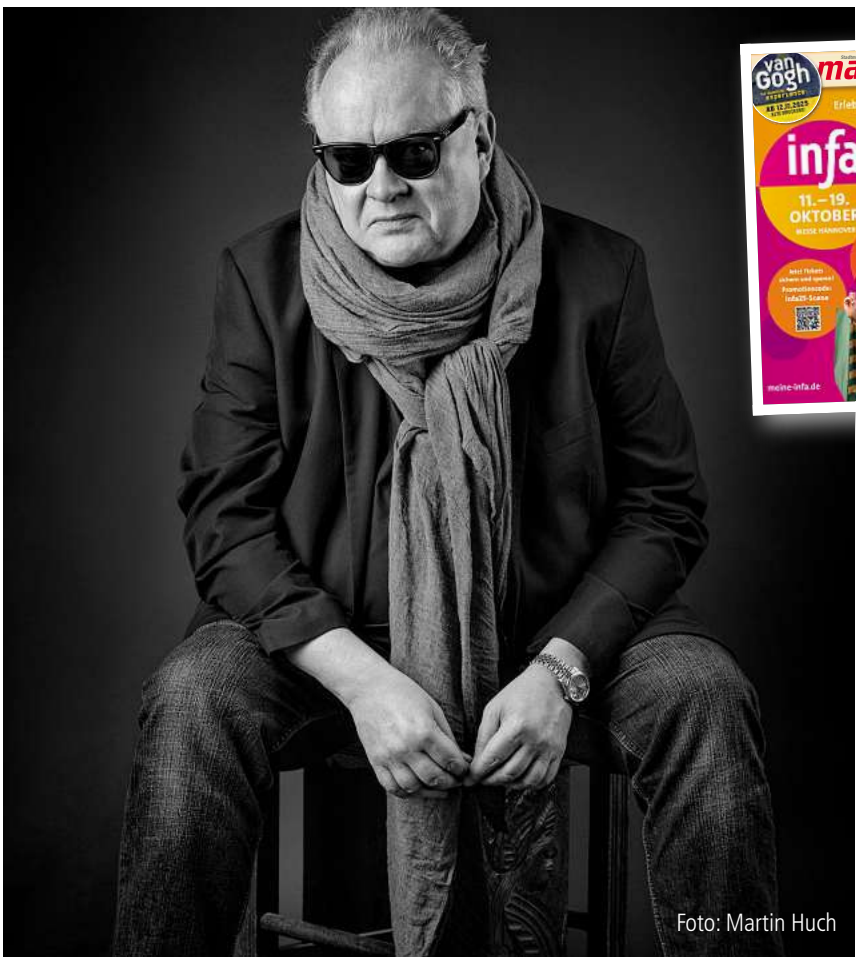


Foto: Martin Huch

schreib doch mal einen Kunze-Text – und das Ergebnis hatte Ähnlichkeiten, die KI muss aber noch ein wenig üben. Der Song hieß dann „Kaffee der Tränen“. So würde ich nie ein Lied nennen, aber einige Zeilen klangen tatsächlich schon nach mir und insofern bin ich da doch sehr skeptisch. Es gibt ja jetzt auch schon KI-Künstler, also Menschen die es gar nicht gibt. Die haben sogar teilweise Erfolg. Das kann man

sich dann schönreden als Metakunst oder so, weil irgendjemand muss ja auch das gemacht haben. Das reicht mir als Entschuldigung aber nicht. Ich möchte doch lieber, dass Menschen Musik für Menschen machen, und ich finde KI sollte Musik für Maschinen machen.

Das komplette Interview findet ihr in der aktuellen magaScene auf Seite 10 bis 25.



Stadtmagazin für Hannover **magaScene**

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Ausgestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

Katja Berlin kredenzt ihre „Torten der Wahrheit“

HANNOVER. Die Bestseller-Autorin Katja Berlin ist eine Spezialistin für satirische Tortendiagramme und mit ihren „Torten der Wahrheit“ bekannt geworden. Jetzt präsentiert sie die witzigen Infografiken auf einer Tournee und kommt dabei auch nach Hannover: Am Donnerstag, 16. Oktober, gastiert sie in

der Faust-Warenannahme, Zur Bettfedernfabrik 3.

Sie sind mit Ihren „Torten der Wahrheit“ bekannt geworden, die allwöchentlich in der „Zeit“ erscheinen. Aber sind das wirklich Torten der Wahrheit? Oder geht es statt der Wahrheit nicht

eher um die Pointe, die überraschende Erkenntnis?

Vor allem geht es um Perspektivwechsel. Ich versuche meist, eine andere Seite der Wahrheit zu zeigen. Das, was ich für die „Zeit“ mache, ist eine Meinungskolumne, also geht es vor allem um meine politische Meinung. Der Titel „Torten der Wahrheit“ ist auch ein bisschen ironisch gemeint, aber ich finde, dass meine Torten alle sehr wahr sind.

Ist es eigentlich schwierig, Woche für Woche derart zugespitzte Meinungsgrafiken herzustellen?

Es ist nicht so, dass mir spontan viele Einfälle für Grafiken kommen würden. Das Ganze ist tatsächlich mit viel Arbeit verbunden. Ich beobachte unsere politischen und gesellschaftlichen Debatten und beschäftige mich mit den Mehrheitsmeinungen. Da versuche ich immer, eine andere Perspektive zu entwi-

ckeln. Und lustig soll es natürlich auch sein. Das artet schon in Arbeit aus.

Eigenen sich denn alle Themen dafür, eine überraschende Perspektive zu finden?



Erhellende Grafiken: Katja Berlin kredenzt die „Torten der Wahrheit“. Foto: Guido Rottmann

Ich habe eigentlich keine Probleme damit, andere Perspektiven zu finden. Das liegt wohl auch daran, dass die meisten Menschen, die im Bereich des politischen Humors arbeiten, Männer sind. Als Frau habe ich schon automatisch eine andere Perspektive auf viele Themen.

Sind manche Themen nicht auch einfach zu groß und zu komplex, um eine Torte daraus zu machen? Was ist zum Beispiel mit Donald Trump?

Schwierig, in der Tat. Was ich machen kann, ist unsere Berichterstattung über Trump zu beleuchten. So habe ich festgestellt, dass die Berichterstattung über Trump immer zurückhaltender wird. So wird gelegentlich etwas als konservativ bezeichnet, was eigentlich klar rechtsradikal ist. Das war dann zum Beispiel ein Ausgangspunkt für eine Torte.

Jetzt gehen sie mit Ihren Infografiken auf Tournee. Soll man sich das so wie einen Diavortrag vorstellen?

Kann man machen. Ich präsentiere einen politischen Diavortrag.

Was tun sie, damit das nicht langweilig wird?

Es wird nicht langweilig. Ich mache die „Torten der Wahrheit“ schon seit zehn Jahren. Jetzt habe ich so viele Torten, dass ich die Geschichte des letzten Jahrzehnts nacherzählen kann. Es wird eine Mischung aus Diavortrag, politischen Betrachtungen und Satire. Und es wird sehr lustig.



Osteoporose?

Wir helfen!

OSTEOPOROSE-AKTIONSTAGE

Besuchen Sie uns am **18. oder 20. Oktober 2025** ab 09:00 Uhr

Sanitätshaus Teraske
Rundestraße 5 (Nähe Hbf/ZOB)
30161 Hannover

Individuelle Beratung und Erprobung
Kontakt und Terminvereinbarung unter:

☎ 0511 / 3888 3343
✉ event@teraske.de www.teraske.de

Am 20. Oktober ist Welt-Osteoporose-Tag

In Deutschland leiden rund sechs Millionen Menschen an Osteoporose, dies äußert sich durch poröse, brüchige Knochen. Besonders häufig betroffen sind Wirbelkörper, was zu Schmerzen und einer Verformung der Wirbelsäule führen kann. Vor allem Frauen nach den Wechseljahren sind gefährdet.

Gut angepasste Hilfsmittel tragen zur Lebensqualität bei: Rückenorthesen unterstützen die Wirbelsäule, Einlagen sorgen für mehr Stabilität beim Gehen und Alltagshilfen wie Glasöffner oder Sitzkissen erleichtern den Umgang mit den Beschwerden.

Am 18. und 20. Oktober können Sie sich dazu im Sanitätshaus Teraske in der Rundestraße beraten lassen und alle Produkte auch kostenlos testen.

Teraske macht Ihr Leben leichter!

- Anzeige -